

Kreisschützentag des SK Mergentheim 2023 in Hachtel



Das neue Führungsteam des Schützenkreis Mergentheim, mit dem neuen KOSM Frieder Bauer (5.v.links) und seinem Stellvertreter, der neue KSM Jens Bräu (7.v.links), zusammen mit den Mitgliedern des Kreisschützenmeisteramtes und den Ehrengästen

Zum diesjährigen Kreisschützentag hatte das Kreisschützenmeisteramt in das Domizil der OMSG Hachtel eingeladen, das fast bis auf den letzten Platz besetzt war. Galt es doch, für den für alle überraschend aus gesundheitlichen Gründen zurück getretenen bisherigen Kreisober Jürgen Richter, einen Nachfolger zu finden. Deshalb lag auch eine gewisse Spannung über diesem Kreisschützentag, bei dem die Weichen für eine weitere selbständige und erfolgreiche Zukunft des Kreises gestellt werden sollten. Denn nach der Auflösung der Bezirke im Württembergischen Schützenverband, sind längst nicht alle Probleme aus der erfolgten Strukturveränderung des Verbandes abschließend geklärt. Vielleicht konnte Kreisschützenmeister Erich Stapf auch deshalb erfreulich viele Ehrengäste begrüßen, darunter auch die Kreisober der beiden benachbarten Schützenkreise Crailsheim und Öhringen, Jürgen Wacker und Frank Schürger. Zu seinem Bedauern war kein Vertreter des Landesverbandes der Einladung gefolgt. Dafür konnte er aber verkünden, dass mit Frieder Bauer (SGi Weikersheim) und Jens Bräu (SV Igersheim) zwei Bewerber für das Amt des Kreisober und seines Stellvertreters zur Verfügung standen.

Bei den späteren Wahlen wurden beide Bewerber einstimmig in ihre Ämter gewählt. Nach der einstimmigen Wahl von Silvia Weidmann zur neuen stellvertretenden Schriftführerin, ist das Kreisschützenmeisteramt des SK Mergentheim nun wieder auf allen Positionen besetzt. Wie sagte ein Teilnehmer der Versammlung nach den Wahlen: „ein guter Tag für den Schützenkreis Mergentheim“. Und er hatte recht, denn mit Frieder Bauer steht nun ein Mann an der Spitze des Kreises, der nicht nur als Trainer sehr erfolgreich ist, sondern das Schützenwesen in und auswendig kennt. Ein Mann der seit Jahren seine ganze Kraft dem Schießsport und seiner Tradition widmet. Sein Stellvertreter steht für die Zukunft, denn Jens Bräu der als jüngster Oberschützenmeister im Kreis, seit zwei Jahren sehr erfolgreich den Schützenverein Igersheim führt hat dort schon bewiesen, dass er es versteht generationsübergreifend für den Schießsport zu werben.

Zuvor hatte KSM Erich Stapf von einem Jahr berichtet, das viele Höhen aber auch Tiefschläge mit sich brachte. Als einen der Tiefschläge nannte er den schmerzlichen Verlust von Robert Volkert, der bei der gesamten Schützenfamilie tiefe Trauer auslöste. Aber es gab auch zahlreiche Höhepunkte, erinnere man sich nur an die überragenden sportlichen Erfolge, im Besonderen der Deutsche Meistertitel von Kreisjugendleiter Michael Krank.

Insgesamt, so Erich Stapf, könne man trotz aller Widrigkeiten auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken, in dem alle Mitglieder des Kreisschützenmeisteramtes sehr engagiert zusammen gearbeitet haben. Ein herzliches danke schön gehe deshalb an alle die ihn bis zu diesem Kreisschützentag tatkräftig unterstützt haben.

Die Berichte der Schriftführerin (Dagmar Müller), des Kreissportleiters (Armin Ulshöfer), des Schatzmeister (Thomas Zängle) und der Kreisjugendleitung (Michael Krank) lagen schriftlich vor. Auch sie zeigten auf, dass im Schützenkreis Mergentheim in allen Bereichen hervorragende Arbeit geleistet wurde. Besonders hervorzuheben die Nachwuchsarbeit, die bei Michael Krank und seinem Team in den besten Händen lag. In diesem Zusammenhang appellierte der Jugendeiter an die Versammlung die Nachwuchsarbeit nicht zu vernachlässigen, denn der Nachwuchs sei die Garantie für den Fortbestand des Schützenwesens.

Die Kassenprüfer Boris Bobrowski und Manfred Renner attestiertem dem Schatzmeister eine vorbildliche Buch- und Kassenführung und schlugen Entlastung vor. Diese vorgenommen von KOSM Frank Schürger, wurde einstimmig erteilt.



Als interessierte Ehrengäste waren KOSM Jürgen Wacker (Öhringen), KOSM Frank Schürger (Crailsheim), der stellv. Sportkreisvorsitzende Rüdiger Wellm, OB- Stellvertreter Andreas Lehr und Ortsvorsteher Reinhard Brand anwesend (von links).

In Ihren Grußworten würdigten OB Vertreter Andreas Lehr, der stellv. Sportkreisleiter Rüdiger Wellm und Ortsvorsteher Reinhard Brand neben den sportlichen Erfolgen, vor allem die gesellschaftlichen und sozialen Leistungen der Schützen, die mit großer Verantwortung wahrgenommen werden. Man denke nur an die Jugendarbeit, mit dem traditionellen Ferienlager in Wachbach, als Event mit

Alleinstellungsmerkmal im gesamten Württembergischen Schützenverband. Ein weiter Aspekt sei die Traditionspflege in Verbindung mit dem Ehrenamt, das besonders bei den Schützen mit einem hohen Stellenwert besitzt.

Die Wahlen waren, wie oben schon erwähnt, im Nu abgehandelt. Unter Punkt „Verschiedenes“ stimmte die Versammlung für Punkt drei des vom Kreisschützenmeisteramt eingebrachten Antrags, wonach der SK Mergentheim erhalten bleiben und versucht werden soll, Vereine die an der Peripherie des Kreises angesiedelt sind den Beitritt zum SK Mergentheim zu ermöglichen.

Bezugnehmend auf die wieder aufgeflammt Forderungen nach der Verschärfung der Waffengesetze, nach den jüngsten tragischen Ereignissen, sprach Erich Stapf von einer durch nichts gerechtfertigten kollektiven Verurteilung des Schützenwesens, womit man wieder Mal versucht die Sportschützen unter Generalverdacht zu stellen. Die Politik und all jene die nun nach dem Waffengesetz rufen machten es sich zu einfach, solche scheußliche Taten mit dem Begriff „Sportschütze“ in Verbindung zu bringen. Sportschützen seien keine Mörder sondern Sportler, die mit ihren Sportgerät sehr sorgsam umgehen. Diese Taten seien auch kein Problem der Schützen, sondern ein gesellschaftliches Problem, vor allem aber ein Problem von Einzelnen.

Am Ende eins Kreisschützentages der positive Zeichen gesetzt habe, so der nun ins zwei Glied zurück getretene Erich Stapf, wünsche er der dem neuen Führungsteam eine glückliche Hand und gute Entscheidungen im Sinne der Erhaltung des Schützenwesens. Er gab bekannt, dass der Landesschützentag am 22. April in Fellbach stattfindet. Rüdiger Wellm erinnerte an den Ball des Sportkreises

Mergentheim am 13. Mai in der Erlenbachhalle Igersheim. Und zum Schluss hatte KOSM Jürgen Wacker noch eine besonders erfreuliche Nachricht für die Versammlungsteilnehmer. Denn es sei dem ehemaligen Bezirks- Seniorenwart Jürgen Hirth gelungen, das so beliebte und traditionelle Seniorenschießen wieder stattfinden zu lassen, zu dem alle Senioren des ehemaligen Schützenbezirks Hohenlohe am 20. Mai nach Kirchensall eingeladen sind.



KSM Erich Stapf hielt ein leidenschaftliches Plädoyer für das Schützenwesen.

Bild: B. Hellstern / Text: habe